



Catch&Clean: Auch die Angelfreunde aus Weyhausen waren dabei, angelten und sammelten Müll.

FOTO: LEA REBUSCHT

Darum schultern Angler die Angelrute und Müllsäcke gleichzeitig

Aktionstag: Fischfangen und Müllsammeln in Kombination – Zwei Großendorfer organisieren die Aktion

VON THORSTEN BEHRENS

WEYHAUSEN. Angeln und Müll sammeln – beides machen Angler gerne mal in Verbindung und kein großes Aufhebens darum. Mit dem ersten Catch&Clean-Day in Niedersachsen zeigten sie jetzt am Samstag aber öffentlichkeitswirksam, dass sie sich ihrer Verantwortung für die Natur stellen. Organisiert wurde die Aktion vom Anglerverband

→ Die Fotos und Geschichten zur Aktion gibt's demnächst über die sozialen Netzwerke

Niedersachsen sowie den Catch&Clean-Initiatoren Kai Behme und Niclas Benna aus Großendorf.

Der Tag sollte die vielen Aktionen in den Anglervereinen in Niedersachsen bündeln sowie Müllsammeln und Angeln miteinander verbinden. Und die Idee schlug ein. „Mit so einer Resonanz haben wir nicht gerechnet“, freute

sich Niclas Benna. „Das machen wir 2022 definitiv wieder.“ Von 250 Vereinen, die im Anglerverband Niedersachsen organisiert sind, hatten sich rund 75 Vereine und Gruppen angemeldet. „Wie viele Teilnehmer wir genau am Samstag hatten, lässt sich nicht feststellen. Aber es waren Hunderte.“ Insgesamt repräsentiert der Anglerverband etwa 35 000 Mitglieder.

Rund eine Tonne Müll sammelte die Aktiven am Catch&Clean-Tag. „Das ist Wahnsinn, finde ich“, sagte Benna. Zwei Motorroller, ein E-Scooter, Zäune, ein Sofa, eine Matratze, Einkaufswagen: Erschreckend, was die Menschen so alles in die Natur werfen. „Die Masse, wenn auch nicht vom Gewicht her, denn das Zeug ist ja leicht, hat aber der Plastikmüll gebracht. Vor allem Verpackungen lagen überall herum“, zieht Benna Bilanz.

Weit mehr als 250 Einsendungen von Fotos und Geschichten zu der Aktion haben die Teilnehmer laut Benna in-



Catch&Clean: Niclas Benna (l.) und Kai Behme haben den ersten gemeinsamen Angel- und Müllsammeltag der Angler in Niedersachsen mit organisiert.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHT

zwischen eingereicht, um von ihren Erlebnissen und Funden zu berichten. Diese Einsendungen werden im Laufe der kommenden Tage gesichtet, sie sollen über die sozialen Netzwerke verbreitet werden.

Einer der Vereine, die mit dabei waren: die Angelfreunde aus Weyhausen. Beim Stammverein von Kai Behme und Niclas Benna hatte sich rund ein Dutzend Mitglieder versammelt, darunter auch

jüngere. „Normal gibt es unser saisonales Anangeln am 1. Mai. Ging wegen Corona nicht, deshalb haben wir das jetzt nachgeholt“, sagte Vorsitzender Thomas Haase. Oder mit anderen Worten: Schon um 6 Uhr morgens ging es los zum Angeln und Müllsammeln.

Beides stand dann im Bereich Aller, Kleine Aller sowie Allerkanal auf dem Plan. Die Beute: An den Angeln gab es diesmal nicht so viele Exemp-

lare wie gewünscht, in den Müllsäcken dafür umso mehr. „Wir haben hier zu wenig Wasser“, erklärte Haase, warum nicht mehr Fische gefangen wurden. Ein Sieger wurde trotzdem gekürt, den kleinen Wander-Pokal nahm Jan Gehrmann für den Fang eines 390 Gramm schweren Aaland entgegen.

„Beim Müll haben wir keinen Vergleich. Sonst nehmen unsere Mitglieder beim Angeln immer gleich mit, was so rumliegt. So konzentriert wie bei dieser Aktion haben wir das zum ersten Mal gemacht“, sagte Haase. Gefunden wurde unter anderem viel Styropor. Aus der Aller zogen die Angelfreunde einen Zaun – der blieb auch gleich erst einmal da liegen. „Den müssen wir nachher vernünftig abtransportieren.“ Gleich mitgenommen dagegen wurde – weil leichter und nicht so sperrig – ein Rundgrill auf drei Beinen. „Das ist ein Klassiker. Die Dinger stehen überall rum. Die Leute grillen in der Natur, und dann bleibt der Grill stehen.“